

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

250 (27.10.1919)

Mannheim, 25. Okt. Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr traf ein Sonderzug mit 980 Mann aus den englischen Lagern Dorchester und Ostwestrh im hiesigen Durchgangslager ein. Die Leute kamen über Dover—Calais—Herbesthal und sind seit Mittwoch unterwegs. Unter den Angekommenen befanden sich Leute aus Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Durlach, Karlsruhe, und Rastatt. Es handelt sich um den ersten Transport aus zwei Lagern in England, die über 9000 Mann umfassen und jetzt aufgelöst werden. Die Behandlung war gut, die Verpflegung ausreichend.

Triberg, 25. Okt. Um einen geriebenen Schwindler scheint es sich bei dem angeblichen Fliegerfeldwebel Klein (dessen Rückkehr aus der Gefangenschaft jüngst gemeldet wurde) zu handeln. Wie der „Trib. Bote“ berichtet, hat man es nämlich nicht mit dem Flieger Klein, sondern mit einem gewissen Blumenhofer aus Forst b. Bruchsal zu tun, der wegen Diebstahls verhaftet worden ist. Es hat sich herausgestellt, daß B. fahnenflüchtig ist, Mitglied einer Schiebergesellschaft war und wegen Urkundenfälschung gesucht wird.

Lörrach, 25. Okt. Auf der Feste Istein ist jetzt mit der Sprengung der Batterien und Panzertürme begonnen worden.

Radolfzell, 25. Okt. Die Hebungsarbeiten an dem seinerzeit mit einer größeren Kartoffelladung gesunkenen Dampfschiff „Stadt Radolfzell“ sind wieder in Angriff genommen worden. Bei den ersten Hebungsarbeiten war das Schiff bekanntlich infolge Kettenbruchs wieder in die Fluten zurückgeglitten.

Konstanz, 25. Okt. Die Polizei verhaftete einen Postauswärtler wegen Diebstahls von Wertpaketen im Wert von 6000 Mk. Der Verhaftete steht auch in dem dringenden Verdacht, im Frühjahr ds. Jz. einen Wertbrief mit 10000 Mark gestohlen zu haben.

Zur Kohlennot bei den bad. Eisenbahnen wird amtlich mitgeteilt, daß z. Bt. der Kohlenvorrat der Staatsbahnen nur noch für etwa 8 Tage reicht. Da die täglichen Zufuhren häufig nicht einmal den Tagesbedarf decken, so ist es unmöglich, einen auch nur bescheidenen Vorrat für ganz schlimme Zeiten anzusammeln. Was durch den Ausfall der Personenzüge an den Sonntagen und durch Fahrpläneinschränkungen an Kohlen erspart wird, wird für Güterzüge wieder verbraucht. Wenn durch frühzeitigende Rälte die Kohlenzufuhr auf dem Rhein behindert wird, kann eine Unterbrechung des Verkehrs in größerem Umfange nicht vermieden werden, da auf dem Landweg nicht genügend Kohlen befördert werden können.

Aufhebung badischer Gesandtschaften. Das Staatsministerium hat be-

schlossen, die badische Gesandtschaft für Bayern und Württemberg in München mit Wirkung vom 1. Januar 1920 aufzuheben.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 25. Okt. Die Pariser Meldung wonach ein französisches Gesetz den Zeitpunkt der Beendigung der Feindseligkeiten auf den 24. Oktober festgesetzt hat, ist mißverstanden worden. Durch dieses Gesetz hat nicht der Kriegszustand mit Frankreich, sondern der Kriegszustand in Frankreich sein Ende erreicht. Der Friede ist dadurch noch nicht in Kraft getreten, insbesondere ist das nach Artikel 440 des Friedensvertrages hierfür erforderliche Protokoll noch nicht ausgefertigt. Erst wenn dieses Protokoll aufgestellt ist, beginnt die im Friedensvertrag vorgesehene Frist für die Abstimmung zu laufen.

Berlin, 27. Okt. Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge ist das Besinden des Abg. Haase noch besorgniserregend. Das Fieber war am Samstag wieder gesteigert, ging aber am Sonntag wieder zurück. Professor Dr. Kotter soll die Absicht haben, zur Amputation des Beines zu schreiten, denn er glaubt nur dadurch den Kranken am Leben zu erhalten.

Berlin, 27. Okt. Im hohen Alter von 84 Jahren ist laut „Berl. Lokalanzeig.“ gestern Generalfeldmarschall Graf von Häfeler auf seinem Gut in Harnecop bei Wözen plötzlich am Herzschlag gestorben.

Berlin, 27. Okt. Die „Deutsche Zeitung“ ist wiederum verboten worden.

Berlin, 27. Okt. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Flensburg berichtet wird, werden, um den Vieh- und Getreideschiebungen nach den Abstimmungsgebieten beziehungsweise nach Dänemark ein Ende zu machen, zwei Schwadronen der schlesischen Husaren an der Nordgrenze der zweiten Zone aufgestellt.

WTB. Kiel, 26. Okt. Von der Marinestation der Ostsee wird mitgeteilt, die Ostseesperre ist soweit gemildert, daß die Hoheitsgewässer als außerhalb der Beschränkungen stehend betrachtet werden können, wodurch die deutsche Ostseeschifffahrt wieder ermöglicht wird.

WTB. Hamburg, 26. Okt. Hier wurde heute morgen der 56 Jahre alte Schuhmacher Abrodert auf bestialische Weise ermordet in seinem Bette aufgefunden. Die Schädeldecke ist durch unzählige Beilhiebe zertrümmert und der Unterkiefer ist bis zur Kehle mit samt der Zunge abgeschlagen. Der linke Arm weist zahlreiche Beilhiebe auf. Es liegt Raubmord vor. Der Ermordete war nicht vermögend. Von dem Täter hat man bereits eine Spur gefunden.

Frankreich.

WTB. Versailles, 26. Okt. Das Blatt „Bon Soir“ meldet, in der Sitzung

des Fünferates am Donnerstag sei entschieden worden, daß der Friedensvertrag mit Deutschland nicht vor dem 11. Nov., vielleicht sogar nicht vor dem 20. November in Kraft treten wird. 15 Kommissionen mühten an demselben Tage, an dem der Friedensvertrag in Kraft tritt, bereit sein, ihre Funktionen aufzunehmen, außerdem hoffe man, daß bis zu diesem Zeitpunkt der amerikanische Senat den Vertrag von Versailles ratifiziert haben werde.

Genf, 26. Okt. Die französische Regierung hat Herrn von Versner um Aufklärung über die sogenannten neutralistischen Verschwörungen im Elsas ersucht. Es soll jetzt festgestellt sein, daß der verhaftete Ing. Köhler mit dem im Auswärtigen Amt in Berlin angestellten Herrn v. Grunelius in regelmäßiger telegraphischer Verbindung gestanden habe, was wir für ausgeschlossen halten. Dem Journal zufolge, soll schon vor einigen Tagen Marschall Foch an die deutsche Regierung eine Note gerichtet haben.

WTB. Versailles, 25. Okt. „Intransigent“ bestätigt, daß zwischen dem General Mangin, der mit einer Mission im Baltikum beauftragt werden sollte, und dem Ministerpräsidenten Comereau ein Konflikt ausgebrochen sei. Infolgedessen sei dem General seine Mission entzogen worden. Man habe nunmehr einen anderen weniger bekannten General dorthin entsandt.

Italien.

WTB. Bern, 26. Okt. Die Provinzen Umbrien und Toscana wurden vorgestern nacht durch ein neues Erdbeben in Aufregung versetzt, das aber lediglich Gebäudeschaden anrichtete. Besonders heftig waren die Stöße in Citta di Castello, Torrent und Perugia, wo die Bevölkerung, von Panik ergriffen, die Häuser verließ und den Tag auf den öffentlichen Plätzen erwartete.

Oesterreich.

WTB. Wien, 24. Okt. Das Abendblatt der Arbeiterzeitung meldet, daß die Kommission zur Erhebung militärischer Pflichtvernachlässigung am Samstag die beiden verantwortlichen Leiter des ehemaligen Armeekorps oberkommandos Generaloberst von Arz und Feldmarschalleutnant von Waldstätten verhören werde.

Rußland.

Amsterdam, 25. Okt. Nach Melbungen aus dem bolschewistischen Hauptquartier hat das Proletariat von Petersburg alle Angriffe zu Wasser und zu Lande abge schlagen.

WTB. London, 26. Okt. (Agence Havas.) Wie die Blätter melden, ist der Generalstab Trojky in Jarosloje Selo gefangen genommen worden. Trojky selbst ist in einem Automobil entkommen.

England.

WTB. Amsterdam, 26. Okt. Nach englischen Blättern wurde in der englischen Unterhausung vom 25. Oktober mitgeteilt, daß sich am 20. Oktober noch 72 065 deutsche Kriegsgefangene in England befunden haben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Durlach, 27. Okt. Der Waschanstaltsbesitzer C. Bardusch, Ettlingen, welcher in Durlach seit dem Jahr 1895 seine Tätigkeit entfaltet, hat zur besseren Zugänglichkeit zu seinem Geschäft durch die Verkürzung der Arbeitszeit sowie auch der Tage für die Bewohner und Kunden in Durlach eine Annahmestelle errichtet in der Schloßstraße Nr. 3 und bittet von derselben ausgiebigen Gebrauch zu machen, indem derselbe stets bestrebt ist, nach bestem Wissen und Können den an ihn gestellten Anforderungen und Wünschen gerecht zu werden, sodas dieses weitere Unternehmen in dieser kritischen Zeit, wo alle Materialien knapp und teuer sind, sehr zu würdigen ist.

„Sobald du reisen kannst, der Geheimrat sagt in 2—3 Wochen. Also Ende Mai, du wirst Pfingsten in Thüringen feiern. Es ist so schön dort an Pfingsten, kannst du dich noch erinnern?“

Sie nickte.

„Nirgends in der Welt ist es jemals so schön gewesen, ich freue mich unsagbar darauf. Und ihr? Wohin geht ihr?“

„Nach Ehrenstein natürlich und zwar auch möglichst bald. Man wird hier die reine Klub- und Feu-Ratte —“

„Aber Johann!“ Sie legte die Hände auf seinen Arm und sah erschrocken zu ihm auf.

„Natürlich wird man das, es ist ganz natürlich, wenn die Frau ewig wie eine Trauerweide dasitzt und nicht einmal so viel sich überwinden kann, daß sie ein lustiges Lied singt, wenn ich sie darum bitte!“

„Darin verstehe ich Asta nicht, wenn sie dich liebt —“

Kollani sprang ungestüm auf —

„Wenn sie mich liebt! Ja, wenn! Sie liebt mich eben nicht und ich bin's müde, um Liebe zu betteln!“

„Du um Liebe betteln!“ Senta lachte hell,

etwas scharf auf, „du, dem alle Herzen zugeflogen sind, um Liebe betteln bei seiner eigenen Frau?“

Er zuckte die Achseln und schritt, die Hände auf dem Rücken, unmutig durch die beiden nebeneinander liegenden Zimmer.

„Ich hätte selbst nie an so etwas gedacht, aber du siehst, mein Kind, daß einem die Nächsten oft die Fernsten sind, und daß es ganz gleichgültig ist, ob man sein bestes Empfinden gibt oder Talini! Von allen Mädchen — oder ich will den Sammelbegriff anwenden, von allen Frauen, die jemals über meinen Lebensweg gegangen sind, habe ich keine so geliebt, wie ich Asta liebe und sie, gerade sie —“ er stampfte heftig mit dem Fuß und knirschte die Zähne aufeinander.

„Rechne mit ihrer Trauer um den Vater, Johann, ich kann es begreifen, wie ihr das sein muß — es wird anders werden nach und nach.“

„Hoffen wir es, lieber Leser,“ sagte er spöttisch, „übrigens ist es Zeit zum Frühstück und das veräume ich nie, weil der Bambino da immer dabei ist. Ein herziger Junge.“

(Fortsetzung folgt.)

Zür
In
malige
zustand
gebracht
in ihre
Zur
1. G
schä
Ein
Klaus
selbstbe
rührung
Gebrauch
Bebr
leben
bewillig
und
1919, S
Der
beraubt
gung
für
lichen
brauch
und
für
w
eher
werden.
gewissen
im Dur
nur, fa
können,
(Bezirk
an ihren
dürfen
Stelle
2. Wi
Die
derunge
sind na
militäri
mando,
liegt im
die ver
einander
auf diese
licht wir
„Alle
fragen
halten:
a) B
G
b) T
c) T
d) D
e) M
f) M
g) M
h) M
i) M
j) M
k) M
l) M
m) M
n) M
o) M
p) M
q) M
r) M
s) M
t) M
u) M
v) M
w) M
x) M
y) M
z) M
3. Wo
Die
a) vo
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
Diese
schriftlich
in Emb
Stellen
der Weit
in geeig
b) na
1.

Aussicht Bekanntmachungen.

Für zurückgekehrte Kriegsgefangene.

In letzter Zeit werden Erstattungsanträge ehemaliger Kriegsgefangener oft nicht bei der hierfür zuständigen Stelle und in der richtigen Form angebracht. Dieses hat eine wesentliche Verzögerung in ihrer Erledigung zur Folge.

Zur Aufklärung der Heimkehrer gilt folgendes:

1. Erhalte ich Ersatz für Verluste und Beschädigungen an persönlichem Eigentum?

Eine Schadenersatzpflicht des Reichs (Militär-) Status besteht nicht. Bei unverschuldetem Verlust selbstbezogener notwendiger Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke und solcher Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die beim Uebertritt in das bürgerliche Leben unbedingt erforderlich sind, kann eine Beihilfe bewilligt werden (§ 30,2 Kriegsbesoldungsvorschrift und Armeeverordnungsblatt 1918, Seite 331 und 1919, Seite 101 2).

Heeresangehörige, die bei der Gefangennahme geraubt worden sind, können auf Antrag Entschädigung für ihnen abgenommene Gegenstände persönlichen Eigentums erhalten, sofern diese für den Gebrauch in der Heimat notwendig waren. Ausgenommen sind Schmuckgegenstände, Lebens- und Genussmittel. Für weggenommene Trauringe können als Ersatz eiserne Ringe in künstlerischer Ausführung gewährt werden. Gewalttätig geraubte Bareträge sind im gewissen Umfang erstattungsfähig. Anträge sind im Durchgangslager oder Lazarett zu stellen, und nur, falls sie dort nicht aufgenommen werden können, von Entlassenen an das Bezirkskommando (Bezirksfeldwebel), von aktiven Heeresangehörigen an ihren Truppenteil zu richten. Jedenfalls aber dürfen die Ansprüche nur einmal und nur bei einer Stelle angemeldet werden.

2. Wie und wo mache ich alle sonstigen Ansprüche und Beschwerden geltend?

Die sonstigen Anträge auf Bewilligung von Forderungen und Ansprüche, sowie alle Beschwerden sind nach der Entlassung bei der nächststehenden militärischen Dienststelle (Lazarett, Bezirkskommando, Truppenteil) unmittelbar vorzulegen. Es liegt im Interesse der Heimkehrer, ihre Gesuche, die verschiedene Ansprüche betreffen, getrennt voneinander in besonderen Eingaben einzureichen, da auf diese Weise eine schnellere Erledigung ermöglicht wird.

Alle Anträge müssen zur Vermeidung von Rückfragen und dadurch entstehender Verzögerung enthalten:

- a) Vor- und Zunamen, Dienstgrad, Geburtstag, Geburtsort und Heimatadresse des Antragstellers,
- b) Truppenteil bei der Gefangennahme,
- c) Tag und Ort der Gefangennahme,
- d) Ort der Internierung,
- e) Nummer des Entlassungsscheines,
- f) Aufstellung der einzelnen Schäden (Wert der Gegenstände, Art der Aufwendungen usw.) sowie eine kurze Darstellung des Sachverhalts, wie der Schaden entstanden ist.

3. Wo erhalte ich Auskunft über alle weiteren Fragen?

Die Heimkehrer erhalten Auskunft und Rat a) vor der Entlassung:

- 1. im Durchgangslager bzw. Lazarett,
- 2. beim Truppenteil bzw. dessen Kumpfformationen,
- 3. bei jedem Bezirkskommando,
- 4. bei jedem Bezirksfeldwebel,
- 5. bei der Heimkehrabteilung des General-Kommandos (Abwicklungsamtes),
- 6. in finanziellen Fragen bei der Beihilfenabteilung des Durchgangslagers,
- 7. Offiziere, Militäranwälte und Kapitulanten bezüglich ihrer Zivilversorgung bei den Versorgungsämtern, wo Beratungen stellen für Zivilversorgung eingerichtet sind. Diese Stellen stehen in enger Verbindung mit der Auskunftsstelle für Zivilversorgung im Kriegsministerium, mit der Abteilung für anscheidende Militärpersonen bei der Reichszentrale der Arbeitsnachweise (Berlin, Kurfürstenstraße 75) dem Reichsarbeitsnachweis für Offiziere, E. B. (vormals Deutscher Hilfsbund für kriegsbeschädigte Offiziere), Berlin W 9, Potsdamerstraße 21, dem Bunde deutscher Militäranwälte (Berlin-Lichterfelde, Elisabethstraße 5) und dem Reichsverband deutscher Unteroffiziere, Berlin W 11, Gajenplatz 9, und dessen örtlichen Vereinigungen.

Diese Dienststellen haben alle mündlichen und schriftlichen Eingaben ehemaliger Kriegsgefangener in Empfang zu nehmen und an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Dem Antragsteller ist von der Weitergabe und vom Stande der Angelegenheit in geeigneter Weise Kenntnis zu geben,

b) nach der Entlassung:

- 1. bei der „Kriegsgefangenenheimkehr“.
- Die Kriegsgefangenenheimkehr ist in der Lage, über alle Fragen des täglichen Lebens Auskunft zu geben, sie vermittelt auch Arbeitsstellen und unterstützt die Heimkehrer bei der Aufnahme des Berufslebens. Zu der Durchführung ihrer Aufgaben wird sie von allen in Betracht kommenden amtlichen und privaten Stellen weitgehend unterstützt, und jeder Heimkehrer hat daher die Gewißheit, daß für

ihn alles getan wird, was irgend geschehen kann, wenn er sich an die „Kriegsgefangenenheimkehr“ wendet.

- 2. bei dem für den Wohnsitz zuständigen Bezirkskommando (Bezirksfeldwebel), Abwicklungsamt des fr. IV. A. P. Abt. 1 c. U. B.: Kirch, Major.

Friedrich Bauer, Schneiders Witwe, Ernestine geb. Tiefenbacher, Händlerin in Durlach, Mühlstraße 4, vertreten durch Rechtsanwalt Guttenberg in Durlach, klagt gegen 1) Charles Delamey Ehefrau Friederike geb. Schneider in Gent (Belgien), 2) Le Calvez Witwe Marie geb. Schneider in Paris mit der Behauptung, Klägerin sei Eigentümerin der Grundstücke Lgb. Nr. 1190 der Gemarkung Durlach, auf welchem noch die unten bezeichneten Sicherungshypotheken ruhten, deren Löschung die Beklagten, obwohl die ihr zu Grunde liegende Schuld getilgt sei, grundlos verweigerten, mit dem Antrag, auf Verurteilung der Beklagten, einzuwilligen, daß die im Grundbuch Durlach Band 26 Heft 4 Abteilung III Nr. 2 zu ihren Gunsten auf Lgb. Nr. 1190 jeweils in Höhe von 173 M 26 Pfg. eingetragenen Sicherungshypotheken, herrührend aus Erbteilung, im Grundbuch gelöscht werden, den Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Zur mündlichen Verhandlung werden die Beklagten vor das Amtsgericht Durlach auf Dienstag, den 6. Januar 1920, vormittags 9 Uhr, geladen. Die Einlassungsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt. Durlach, den 22. Oktober 1919. Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts.

Beifügung abhängiger Obstbäume.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am Dienstag, den 28. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, ca. 60 abhängige Obstbäume gegen Barzahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigern. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr an der Einsteigehalle der Drahtseilbahn. Durlach, den 25. Oktober 1919. Der Gemeinderat.

Mostobst.

Morgen trifft voraussichtlich ein Waggon schweizerische Mostbirnen ein, welche an diejenigen Familien abgegeben werden, die kein Kommunalverband für den Bezug von Mostobst eingeschrieben sind. Da die Menge nicht ausreicht, um alle Besteller mit Mostobst zu versorgen, kann nur die Hälfte der bestellten Menge abgegeben werden. Der Preis für dieses Obst wird bedeutend höher sein und die genaue Angabe desselben bei der Entladung bekannt gegeben. Durlach, den 27. Oktober 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Öffentlicher Verkauf.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Kronenstraße 6 hier, Sintergebäude - Eingang Kapellenstraße 5 - gegen Barzahlung aus freier Hand verkauft: 1 Wäschschrank, 1 Sofa, 1 Regulator, 2 Spiegel, Bild, 1 Spinirrad, 1 Blumentisch, 1 Paar Damenschuhe, Damenkleidungsstücke, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, 1 Gasherd mit Tisch, Küchengeschirr, Einmachgläser und sonst verschiedenes. Durlach, den 25. Oktober 1919. Laier, Waisenrat.

Freihandverkauf.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werden Hauptstraße 71 hier, Eingang Amalienstraße, gegen Barzahlung aus freier Hand verkauft: 1 Schreibtisch (Diplomat), 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Schränkchen, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Gasherd, Vogelfutter, 1 Dachfell, alte Decken und sonst verschiedenes. Durlach, den 24. Oktober 1919. Laier, Waisenrat.

Öffentlicher Verkauf.

Donnerstag, den 30. ds. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr, werden Spitalstraße 11, 2. Stock hier gegen Barzahlung aus freier Hand verkauft: 1 Schreibtisch mit Aufsatz, noch sehr gut erhalten, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Sofa, Tische, Stühle, 1 Wanduhr, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 1 Schaf, 1 Gasherd, Küchengeschirr und sonst verschiedenes. Durlach, den 25. Oktober 1919. Laier, Waisenrat.

Schöne rote Karotten

zum Einkellern empfiehlt pfund- und zentnerweise **J. Kern, Hauptstraße 28, Telefon 492.**

Neuer süßer Most

wird verzapft und auch über die Straße abgegeben bei **Valentin Dummler z. Kanne.**

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe

Wilhelmstraße 34, 1 Tr. Auf Allerheiligen! Schwarze Mäntel Schw. Jackenkleider Schwarze Röcke Schwarze Blusen - Keine Ladenspesen.

Metallbetten, Stahl-drahtmatrassen, Kinderbetten, Volster an Federmann. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl i Thür.

Schmierseife

in bester Qualität wieder erhältlich in der Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74. Fabrikanten, Großhändler und Händlern offeriere feine Stui für Rasierapparate. Lieferung prompt. Muster berechnet zu Diensten. C. Bilger, Troßingen.

Gaslüster

zu verkaufen Blumenstr. 9 II.

Gaslampen

zu verkaufen Bezirksstierarzt Huber, Hauptstr. 75.

Ein eiserner Kessel

fast neu, zu verkaufen Lammstr. 2, 2. St. r.

Ein eiserner Kinderbett

mit Matr. zu verk. Gartenstr. 13, 1. St.

Ein Faß

bereits 200 Liter haltend, und eine Bettlade mit Faß zu verkaufen Ettlingerstr. 34.

30-40 Zentner Dickrüben

zu verkaufen Näheres Kallfeldstr. 19 IV.

Gate A. H. und Ferkel

36 Woch. tr. m. d. vierten Kalb, zu verkaufen bei Frau Denny, geb. Gutmann, Singen.

Ein 6 Monate alter Ziegenbock

zur Zucht ist preiswert zu verkaufen Grödingen, Bismarckstraße 42.

2 Gänse

zum Stopfen gegen junge Hühner umzutauschen. Zu erfragen im Verlag.

2 Gänse

zu haben Weiberstr. 9

2 Gänse

zum Stopfen gegen junge Hühner umzutauschen. Zu erfragen im Verlag.

Zu verkaufen od. tauschen

2 P. Damenstiefel (41, 42), weil zu groß, und Nähmaschinengeköll. Sobienstr. 12, 1. St.

Schwarz Damenhut

(Velour) zu verkaufen Gerberstr. 7.

Zu verkaufen

ein guterhaltener Firmen-schild, Gr. 75x100, ein gutes Fahrrad mit Federbereifung und ein Klappständerstühlchen. Zu erfragen Bismarckstraße 42, Laden.

Mandoline

zu verkaufen Hauptstr. 5 III.

Ein gut-5 Kostüm

(schlanke mittl. Figur), ein schw. Taffetrod, eine schwarze Tuchjacke preiswert zu verkaufen Scheffelstr. 17, 2. St.

Belegenheitskauf.

Damenkragen, Handtücher, Decken, Kissen, Küchengarnituren vorgezeichnet, Corsetten aus kräftigen Baumwoll- und Leinenstoffen, Anfertigung nach Maß aus Ihren Stoffen, empfiehlt Clara Schneider, Bäderstraße 5, 2. Stock.

Zu verkaufen

1 Dk. neue Stehkragen Nr. 43, einige getragene Steh- und Stehumlegkragen Nr. 35, 38 u. 40 zu verkaufen Schwänenstr. 1, 1. St.

Guterhalt. Karren

8-10 Ztr. Tragkraft zu kaufen gesucht Dummler, Blumenstr. 7.

Fensterrahmen

für Flügel Fenster zu kaufen gesucht Kallfeldstr. 9, 1. St.

Kauf

jeden Posten Wein-, Sekt- und Bordeaux-Flaschen bei guter Bezahlung, auch sämtliche Metallsachen. An- und Verkaufsgeschäft S. Stiebel, Hauptstr. 8.

Gesucht

für sofort ein zuverlässig. Mädchen evtl. nur von 8-4 Uhr. Zu erfragen Ettlingerstr. 21 II.

Fließiges williges Mädchen

tagsüber sofort gesucht Weiberstraße 20 I.

2 Schürer

finden dauernde Beschäftigung bei Karl Frohmüller, Gartenstr. 17.

Tüchtige Wickel- und Zigarrenmacherinnen

sofort gesucht für dauernde Arbeit. Näheres Karlsruhe, Beilchenstraße 35, 5th.

Ehrliches fließiges Mädchen

sucht auf 1. November Anfangsstellung in gutem Hause. Näheres Weingartenstr. 5 II. r.

Braves fließiges Mädchen

sofort gesucht Karlsruhe, Klapprechtstr. 13, 1. St.

Lehrmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht A. Döpp, Grödingen, Bahnhofsstr. 19.

Schulenti Mädchen

für tagsüber gesucht Bismarckstr. 44, 1. St.

Drei Herren können noch an gutem

Wittags- und Abendlich teilnehmen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Berlin, Samstag abd.

bis Turmberg, dunkelblauer Geldbeutel mit größerem Gelddetrag. Abzug. geg. gute Belohnung Fundbüro

Sandkäse

in bester Qualität empfiehlt Oskar Korenflo.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern verschied in Brönningen nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwester Anna und Großmutter Frau **Julie Knans** geb. Weber, Reichsrichters Witwe im Alter von 70 Jahren. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. Oktober 1919, um 11 Uhr in der Kirche zu Brönningen statt. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Direktor Schäber u. Frau.** Bonn. Gedenkbücherbesuchen bitten wir zu scheuen.

Todes-Anzeige.

Am 23. Oktober 1919 verschied in Brönningen nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Tochter und Schwester **Berta** im Alter von 23 Jahren. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Oktober 1919, um 11 Uhr in der Kirche zu Brönningen statt. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Hermann Brädle und Frau, Maria Brädle.**

Dankagung

Für die vielen Beweise anlässlich der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwester Anna und Großmutter Frau Julie Knans geb. Weber, Reichsrichters Witwe, im Alter von 70 Jahren, die uns durch Ihre Anteilnahme und Ihre Teilnahme während ihrer schweren Krankheit mit Gedächtnis und Gaben erweisen, danken wir Ihnen herzlich. **Der Vorstand.**

Orste Deutsche Besoldung

mit allen Vermögenswerten, darunter Gebrauchsgüter und Ansehnlichkeit, sucht tüchtigen Vertreter. Infallig wird überlassen. Offener Postfach, die gewollt sind, das Versicherungsamt zu betreiben, sind zu richten unter P. 6199, am Rudolf-Weg, Karlsruhe i. B.

11.533

an das Telefonamt angefordert. **Aug. Goldschmidt, Bäckereimeister.**

Markgräffer

K. Mössinger,

Kunstflopferei

für hochwertiges - oder unedleres - Einweben u. Stopfen von Kissen, Gardinen, Schürzen, Mänteln, etc. an **Herren- und Damenkleidern** (Gardinen, Schürzen, Mäntel, etc.) **Teppichen** usw. Abgetretene Teppiche werden wie neu **Sammelfeste Turlach:** **Giechinger, Saffortstr. 12a.**

Zu Allerheiligen

allerlei Grabmud und bis auf den Markt am Dienstag, Donnerstag bis einschließlich Sonntag. **Stal Bayer.**

Lyra

Die Stimmgablen finden in dieser Woche folgendermaßen statt: **Dienstag u. Donnerstag** um 8 Uhr die Väse **Freitag** um 8 Uhr die Tendre **Sonntag** um 10 Uhr Gesamtprobe. Die Teilnahme aller Sänger an den Spezialproben ist unbedingt erforderlich und erwünscht. **Der Vorstand.**

Rechts-Cante

Kocher- und Doppel-Kocher-Tinte **Stempelfarbe** **Stempelstein** **Friedrich Bud** **Buchbinder** **Schreibwaren** **Wasser- u. Buchhandlung** **Sonnenstr. 1.**

Herren-Anzüge

Stoffe

Große Auswahl in eleganten und besten Qualitäten. Großauswahl Billigpreise. **Kein Laden** **Evertz & Co.** **Karlsruhe, Kirchstr. 28, 1. Streppe.**

Seifertingee

Posar Gorenffo.

Beatrice Autenrieth

Otto Autenrieth

verreist.

Wiederbeginn des Unterrichtes: **Donnerstag, 4. November 1919.**

10 St Drehfräsmotore

sofort lieferbar, 10 Drehfräsmotoren, 1000 Watt, neu, Fabr. Voltwerke, Alumin 1400 Umdr. **schl. Kleinemund 730 i. Ernst Späthel, Durlach.**

JOH. KLUMPP

Bau- u. Malermeister

mit ecksteinem Baustoff **Reichsstr. 7, Tel. 380.**

Anfertigung von Wohnungen **richtungen und Einzelelementen in jed. Ausführung.**

Dezimal-Brückenwagen

und Gebirge, gefertigt aus besten Materialien. **Waldemar Kuttner, Eisenhandlung** **Blumenstraße 15, Telefon 47.**

Dampfwaschanlage

C. Bardusch, Ettlingen

Annahmestelle Durlach, Salzstraße 3.

Empfiehlt sich zur Annahme von Herrenkleidung, Leib- und Schlafrocken, sowie auch alle Art Wäsche, in der die beste und billigste Bedienung.

Einschneidekraut

J. Kern, Hauptstr. 28,

Zeitungsträgerin

überlässig, eheliche, für Durlach gesucht. Näheres bei **Fr. Schmitt, Hauptstr. 8.**

Gegen Erkältung

Emsers, Sodener

Husten- u. Katarrhpastillen

Einhorn-Apotheke, Durlach.

Dr. Arzibau

Geben Sie dem Kinde täglich 1-3 mal 1 Esslöffel voll Lebertran-Emulsion aus der Blumen-Disgerie **von Julius Schaefer.**